

für Lernende der Ausbildungs- und Prüfungsbranche Chemie

Name/Vorname  
des Kandidaten:

Kandidatennummer:

Prüfungskreis:

Lehrbetrieb:

Bitte beachten Sie Folgendes:

- Die Prüfung besteht aus dem hier vorliegenden schriftlichen Teil.  
Die Zeit- und Punkteverteilung erfolgen gemäss der nachstehenden Tabelle.

Aufgaben	Richtzeit	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte	Note
Allgemeine Kenntnisse (tronc commun)	70 Minuten	60 Punkte		
Branchenspezifische Aufgaben	50 Minuten	40 Punkte		
<b>Total</b>	<b>120 Minuten</b>	<b>100 Punkte</b>		

- Diese Serie umfasst 21 Aufgaben auf insgesamt 30 Seiten: Bitte kontrollieren Sie Ihre Prüfungsunterlagen auf Vollständigkeit.
- Setzen Sie Ihren Namen/Vornamen, die Kandidatennummer, den Prüfungskreis und den Lehrbetrieb in die bezeichneten Zeilen auf diesem Blatt.
- Lesen Sie die Fragen ganz genau, bevor Sie mit der Beantwortung beginnen.
- Die Aufgaben dürfen in beliebiger Reihenfolge gelöst werden.
- Als Hilfsmittel ist ein nicht schreibender und nicht programmierbarer Taschenrechner zugelassen.
- Beachten Sie in den einzelnen Aufgaben, in welcher Form Sie die Antworten geben müssen (ganze Sätze, Stichworte usw.).
- Sie haben 120 Minuten Zeit, um die Aufgaben zu lösen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Erreichte Anzahl Punkte und Visa der Experten / Expertinnen zu den korrigierten Aufgaben:

Tronc commun Aufgaben 1 – 11	A 1	A 2	A 3	A 4	A 5	A 6	A 7	A 8	A 9	A 10	A 11
Erreichte Anzahl Punkte:											
<b>Visum:</b>											

Branchenspez. Aufgaben 12 - 21:	A 12	A 13	A 14	A 15	A 16	A 17	A 18	A 19	A 20	A 21
Erreichte Anzahl Punkte:										
<b>Visum:</b>										

Unterschriften Experten / Expertinnen:

Punkte

**Lösung 1****6 Punkte****Leistungsziel-Nr. 1.1.1.3: Kundenbedürfnisse erfragen****Ausgangslage:**

Sie empfangen einen angemeldeten Kunden zum ersten Mal in Ihrem Büro. Sie wissen nur, dass sich dieser Kunde erstmals für Ihre Produkte und Dienstleistungen interessiert.

**Aufgaben:**

- a) Begründen Sie verständlich in einem Satz, weshalb Sie in einem solchen Erstgespräch vor allem offene Fragen stellen (keine Beispiele aufführen). Sie erhalten 2 Punkte für die korrekte Beantwortung.

**Mindestens ein Aspekt muss genannt werden.**

- Mit offenen Fragen werden die Kunden zum Erzählen aufgefordert.
- Ich erfahre mehr als nur mit einer Antwort auf eine geschlossene Frage.
- Der Kunde fühlt sich nicht bedrängt, sondern kann seine Anliegen und Bedürfnisse besser einbringen.

**Korrekturhinweise:**

- Orthografiefehler werden nicht berücksichtigt.
- Falls nur Stichworte: ½ Punkt Abzug.

- b) Formulieren Sie nachstehend vier offene Fragen in ganzen Sätzen, die Sie vom Kunden zwischen der Begrüßung und der Verabschiedung auf jeden Fall beantwortet haben möchten.

Sie erhalten pro sinnvolle offene Frage 1 Punkt, total 4 Punkte.

**Beispielantworten:**

- Womit kann ich Ihnen dienen?
- Für welchen Zweck/bei welchen Gelegenheiten benötigen Sie unsere Produkte/Dienstleistungen?
- Welche Preisvorstellungen haben Sie?
- Wozu möchten Sie dieses Produkt/diese Dienstleistung in Anspruch nehmen?

**Korrekturhinweise:**

- Verlangt werden ganze Sätze in Frageform.
- Andere sinnvolle Fragestellungen sind möglich.
- Fragen müssen klar und offen gestellt werden.
- Orthografiefehler werden nicht berücksichtigt.
- Falls nur Stichworte: pro Frage ½ Punkt Abzug.

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

Punkte

**Lösung 2****4 Punkte****Leistungsziel-Nr. 1.1.2.2: Kundenbedürfnisse erfassen und weiterleiten****Ausgangslage:**

Sie arbeiten beim Inside Magazin "whats-up", in welchem die Festanlässe der Region publiziert werden. Einer Ihrer Kunden möchte im nächsten Magazin mit einem Inserat auf seinen Sommeranlass aufmerksam machen. Sie treffen sich mit ihm zu einem Gespräch. Die Anliegen und Bedürfnisse des Kunden sollen aufgenommen werden.

**Aufgabe:**

Nennen Sie stichwortartig vier mögliche und plausible Anliegen/Bedürfnisse, die Sie beim Kunden im Hinblick auf die Gestaltung des Inserates abklären wollen. Pro sinnvoll genanntes Stichwort erhalten Sie 1 Punkt, total 4 Punkte.

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- Blickfang (Attraktion)</li><li>- Kostengünstig</li><li>- Platzierung des Inserates</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>- Grösse des Inserates</li><li>- einfarbig/mehrfarbig</li></ul> |
|--|---|

**Korrekturhinweis:**

Weitere sinnvolle Lösungen sind möglich.

---

**Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:**

**Lösung 3**

**5 Punkte**

**Leistungsziel-Nr. 1.4.4.1: Ziele erreichen**

**Ausgangslage:**

Wenn Sie eine umfangreiche Aufgabe lösen müssen, gehen Sie systematisch vor. Die "Sechs-Stufenmethode IPERKA" ist ein Instrument, um zielorientiert vorzugehen.

1. Information
2. Planung
3. Entscheidung
4. Realisation
5. Kontrolle
6. Auswertung

**Aufgaben:**

- a) Geben Sie in Stichworten je zwei Gründe an, weshalb die folgenden beiden Phasen dieser Methode für eine erfolgreiche Projektabwicklung von Bedeutung sind. Je sinnvolle Antwort erhalten Sie 1 Punkt, total 2 Punkte.

IPERKA-Stufe	Erklärung
Kontrolle	Ist wichtig, um keine wesentlichen Punkte zu vergessen. Zudem ermöglicht die Kontrolle, kurzfristige Änderungen/Anpassungen vorzunehmen. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.
Auswertung	Ermöglicht Fehlerbehebung, Weiterentwicklung, Prozessoptimierung, Ergebnisanalyse.

- b) Thema Stellenbesetzung: Ordnen Sie die folgenden Fragen/Aussagen den entsprechenden Stufen der IPERKA-Methode zu. Je korrekte Bestimmung erhalten Sie ½ Punkt, total 3 Punkte.

Fragen / Aussagen	Sechs-Stufenmethode IPERKA					
	1	2	3	4	5	6
Ist die richtige Person gefunden worden?					X	(X)
Die Stelle wird im Internet publiziert.			(X)	X		
Vereinbaren von Terminen für die Bewerbungsgespräche.		X		(X)		
Welche Aufgaben werden der Stelle zugeteilt?	X	(X)				
Die Bewerbungsgespräche werden durchgeführt.				X		
Was muss im Bewerbungsverfahren verbessert werden?						X

**Korrekturhinweis:**

Es werden keine Teilpunkte vergeben.

Erreichte Punktzahl pro Seite:

Punkte

**Lösung 4****4 Punkte****Leistungsziel-Nr. 2.1.3.1: Informationen beschaffen****Ausgangslage:**

Sie arbeiten im Sekretariat eines Grossbetriebes. In dieser Funktion müssen Sie täglich viele Fragen von internen oder externen Kunden beantworten.

**Aufgabe:**

Sie haben entschieden, die häufigsten Fragen auf einer Liste zusammenzustellen. Die Liste wollen Sie nun mit Hinweisen auf mögliche Datenquellen ergänzen. Ergänzen Sie die folgende Tabelle mit unterschiedlichen und sinnvollen Informationsquellen, die intern vorhanden sein könnten. Für jede korrekte Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 4 Punkte.

Fragen	Informations-/Datenquelle
Direkte Telefonnummer der Abteilung Marketing	Internes Telefonbuch
Zuständige Personen für Büromaterial	Organigramm / Stellenbeschreibung / interne Telefonliste
Preise von verschiedenen Produkten	Produktkataloge, Preislisten, Werbung
Namen der Bevollmächtigten / Unterschriftsberechtigten des Betriebes	Interne/s Weisung / Reglement / Zuständigkeitsordnung / Handelsregister
Umsatz des Betriebes im 2010	Jahresbericht 2010
Telefonnummern des Kunden XY	Kundendatei
Lieferungstermin, Art	Verkaufskonditionen
Zahlungskonditionen	Allgemeine Geschäftsbedingungen AGB

---

 Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

Punkte

**Lösung 5****5 Punkte****Leistungsziel-Nr. 2.1.4.2: Umgang mit Daten des Lehrbetriebes****Ausgangslage:**

Sie arbeiten in der Administration eines mittleren Betriebes und führen einen Lernenden in das Aufgabengebiet ein. Sie haben Zugriff auf verschiedene Daten und wollen dem Lernenden aufzeigen, wie mit unterschiedlichen Daten umgegangen werden muss.

**Aufgabe:**

Zeigen Sie mit Hilfe der untenstehenden Tabelle auf, ob es sich bei den erwähnten Beispielen um vertrauliche oder öffentliche Informationen handelt.

Welche Konsequenzen ergeben sich bei Nichteinhaltung der Vertraulichkeit (nur bei vertraulichen Daten)?

Für die korrekt ausgefüllte Tabelle erhalten Sie total 5 Punkte.

Daten/Informationen	vertraulich	öffentlich	Konsequenz
Kundendatei des Unternehmens	X (1/2)		Vertrauensverlust, Verschaffen eines Vorteils für die Konkurrenz (1 Punkt)
Jahresbericht des Unternehmens		X (1/2)	
Salärabrechnung der Mitarbeiter	X (1/2)		Daten- und Personenschutzbestimmungen werden verletzt (1 Punkt)
Strategiepapiere	X (1/2)		Mitbewerber können vertrauliche Informationen strategisch nutzen. Verstoss gegen OR-Bestimmung [Art. 321] (1 Punkt)

**Korrekturhinweise:**

Punkte-Verteilung gemäss Angaben in der Lösung.

Falls beim Jahresbericht "vertraulich" mit der Begründung Familien-AG oder ähnlich angekreuzt wird, ebenfalls gelten lassen.

---

 Erreichte  
Punktezah  
pro Seite:

Punkte

**Lösung 6****4 Punkte****Leistungsziel-Nr. 3.3.7.1: Erwartungen von Anspruchsgruppen erkennen****Ausgangslage:**

Ein Unternehmen steht in Beziehung zu verschiedenen Anspruchsgruppen. Die Anspruchsgruppen haben Erwartungen und stellen Ansprüche an die Unternehmung.

**Aufgaben:**

- a) Beschreiben Sie in Stichworten zu jeder der beiden aufgeführten Gruppe je zwei typische Erwartungen/ Ansprüche dieser Gruppe gegenüber der Unternehmung. Je sinngemäße korrekte Erwartung/Anspruch erhalten Sie ½ Punkt, total 2 Punkte.

Anspruchsgruppe	Erwartungen/Ansprüche
Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leistungsgerechte Entlohnung und Sozialleistungen (die Begriffe "Lohn" / "besserer oder mehr Lohn" allein genügen nicht!)</li> <li>- Positives Arbeitsklima</li> <li>- Sicherer Arbeitsplatz</li> <li>- Anerkennung</li> <li>- usw.</li> </ul>
Kapitalgeber	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gute Rendite auf dem eingebrachten Kapital (z.B. Zinsen, Dividenden, steigende Aktienkurse)</li> <li>- Sicherheit</li> <li>- Langfristiger Erfolg</li> <li>- usw.</li> </ul>

- b) Unter der Aufgabe a) haben Sie Erwartungen/Ansprüche der **Kapitalgeber** gegenüber der Unternehmung formuliert. Beschreiben Sie daraus die sich ergebenden Spannungsfelder gegenüber den Unternehmungszielen oder den Ansprüchen/Erwartungen anderer Anspruchsgruppen der Unternehmung. Sie erhalten für Ihre Ausführungen in ganzen Sätzen insgesamt 2 Punkte.

Die Ansprüche der Kapitalgeber (siehe Lösung a) können Spannungsfelder z.B. zu der Anspruchsgruppe "Mitarbeitende" (Erwartungen hinsichtlich Lohn, Sozialleistungen usw.) aber auch zu Unternehmungszielen (wie z.B. Investitionen, Markterweiterung usw.) erzeugen.

Andere sinnvolle Ausführungen sind auch möglich.

**Korrekturhinweis:**

Bei fehlenden ganzen Sätzen ½ Punkt Abzug.

---

 Erreichte  
Punktezahl  
pro Seite:

Punkte

**Lösung 7****6 Punkte****Leistungsziel-Nr. 3.3.8.1: Offerten beurteilen****Ausgangslage:**

Ein kaufmännischer Kleinbetrieb bestellt üblicherweise seinen Papierbedarf bei einem Grossisten. Die Ortspapeterie zeigt sich an einer Zusammenarbeit interessiert und unterbreitet der Firma folgende **Konditionen**:

	<b>Ortspapeterie</b>	<b>Grossist</b>
Rabatte	7%	15%
Zahlungsbedingungen	innert 10 Tage 2% Skonto	30 Tage netto
Lieferfrist	Ab Lager abholbereit	Lieferung innerhalb 5 Tagen
Mindestbestellmenge	5 Karton zu 2500 Blatt A4	10 Karton zu 2500 Blatt A4
Preis pro Karton	CHF 49.50 inkl. MWSt	CHF 44.90 inkl. MWSt
Porto	CHF 0.00	CHF 20.00

**Aufgaben:**

- a) Bestimmen Sie den **Kaufpreis für 10 Kartons** unter Ausnutzung aller offerierten Konditionen bei jedem Lieferanten. (Rechnungsweg offen legen)  
Pro Berechnung je Lieferant erhalten Sie 2 Punkte, total 4 Punkte.

**Ortspapeterie:**Bruttopreis:  $49.50 \times 10 = 495.00$ 

Nettopreis:

 $((495.00 \times 0.93) \times 0.98) = 451.14$ **Grossist:**Bruttopreis:  $44.90 \times 10 = 449.00$ 

Nettopreis inkl. Porto:

 $(449.00 \times 0.85) + 20.00 = 401.65$ **Korrekturhinweise:**

Teilpunkte möglich im Ermessen der Korrektoren.

Richtiger Lösungsansatz 1½ Punkte;

richtiges Resultat zusätzlich ½ Punkt.

- b) Bestimmen Sie drei wichtige Kriterien für die Beurteilung von Offerten.  
Begründen Sie in Stichworten, für welche der unter a) aufgeführten Varianten Sie sich entscheiden.  
Für eine korrekte Antwort erhalten Sie 2 Punkte.

**Kriterien der Beurteilung / Entscheid mit Begründung:**

**Berücksichtigung der Lieferanten vor Ort / Preis / Liefertermin / Zahlungsbedingungen / Entscheid für Grossist (preislich günstiger).**

**Korrekturhinweise:**

Andere Argumente wie z.B. Ortslieferant, Lieferfrist können zu anderen Begründungen führen. Die Begründung muss mit der Lösung übereinstimmen und nachvollziehbar sein.

Punkteverteilung:

Drei Kriterien je ½ Punkt, total 1½ Punkte

Entscheid mit Begründung ½ Punkt

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:



Punkte

**Lösung 8****6 Punkte****Leistungsziel-Nr. 1.4.2.2 / 1.4.2.3: Finanzwirtschaftliche Ziele kennen/umsetzen****Ausgangslage:**

Es gehört zur Führung eines Betriebes mit finanziellen Zielen zu arbeiten. Diese Ziele können Kosten, Umsatz, Gewinn etc. und auch die Liquidität betreffen. Es kommt immer wieder vor, dass Unternehmungen finanziell in Bedrängnis geraten.

**Aufgaben:**

- a) Nennen bzw. erläutern Sie in Stichworten vier mögliche Ursachen für einen finanziell schlechten Geschäftsgang. Achten Sie darauf, dass sich die Ursachen eindeutig voneinander unterscheiden.  
Sie erhalten pro genannte Ursache jeweils 1 Punkt, total 4 Punkte.

<b>Mögliche Ursachen:</b>	<b>Zum Beispiel zählen auch folgende Stichwörter:</b>
Ungenügendes oder fehlendes Marketing	Falsches oder veraltetes Sortiment, ungenügende Anpassung an veränderte Kaufgewohnheiten, Nichtbeachtung oder Falsch-einschätzung der Konkurrenz, einseitige Bindung an einen oder wenige Grossabnehmer
Falsche Dispositionen langfristiger Art	Fehleinschätzung der Zukunft, veraltete Produktionsanlagen, ungenügende Auslastung der Anlagen, Überkapazität, zu starke Diversifikation
Ungenügendes Rechnungswesen	Fehler im Finanzmanagement, keine oder ungenügende Kostenrechnung und Kalkulation, ungenügende Kontrolle
Versagen der Geschäftsleitung	Nichterkennen von neuen Entwicklungsrichtungen, falsche und ehrgeizige Projekte, ungeschickte Führung, Spekulationsgeschäfte, falsche Finanzierung
<b>Weitere Ursachen:</b>	Starke Konkurrenz durch Billig-Lohn-Länder, Währungseinflüsse, übersetzte Lohnforderungen, unattraktive Arbeit, unattraktive Arbeitsbedingungen, Reduzierung wichtiger Dienstleistungen, Mitarbeiter falsch eingesetzt

**Korrekturhinweise:**

Je genannte Ursache und deren kurze Erläuterung erhält der Kandidat 1 Punkt, total 4 Punkte. Halbe Punkte sind möglich.

---

**Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:**

- b) Unternehmen können in Liquiditätsschwierigkeiten geraten. Schlagen Sie stichwortartig zwei Massnahmen vor, wie die Liquidität verbessert werden kann. Sie erhalten pro plausible Massnahme 1 Punkt, total 2 Punkte.

**Mögliche Antworten:**

- |   |   |
|---|---|
| - Ausgabenbremse/-sperre                    | - Mahnwesen bei Debitoren straffen          |
| - Beschränkung auf notwendige Investitionen | - Bitte um Stundung von Lieferantenkrediten |
| - Anpassungen des Mitarbeiterbestandes      | - Fremd- oder Eigenkapitalbeschaffung       |

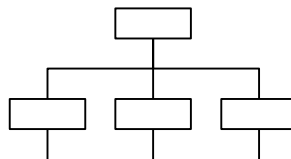
Punkte

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

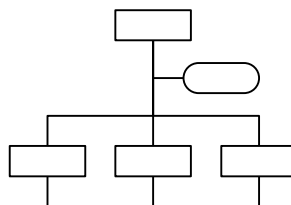
Punkte

**Lösung 9****8 Punkte****Leistungsziel-Nr. 1.6.1.1: Organigramme interpretieren****Ausgangslage:**

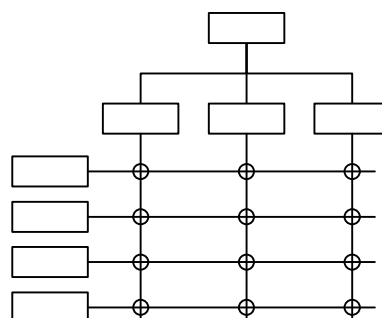
- Phase 1** Ein Geschäftsleiter gründet ein Unternehmen und stellt einen Leiter Administration, einen Produktionsleiter sowie einen Verkaufsleiter ein. Er will absolut klare Verhältnisse haben und entscheidet sich deshalb für folgende Organisationsform.



- Phase 2** Ohne EDV geht es nicht mehr. Der Geschäftsleiter entscheidet sich, einen Informatikverantwortlichen einzustellen.



- Phase 3** Das Unternehmen wächst weiter und wird auf verschiedene Regionen (Zürich / Lausanne / Lugano) ausgeweitet. Wiederum muss die Organisationsstruktur angepasst werden.

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

Punkte

**Aufgaben:**

- a) Benennen Sie nachstehend die Organigramme der drei Phasen und geben Sie stichwortartig je einen Vor- und Nachteil der jeweiligen Organisationsstruktur an. Pro richtige Organisationsform erhalten Sie 1 Punkt, für jeden Vor- bzw. Nachteil ½ Punkt, total 6 Punkte.

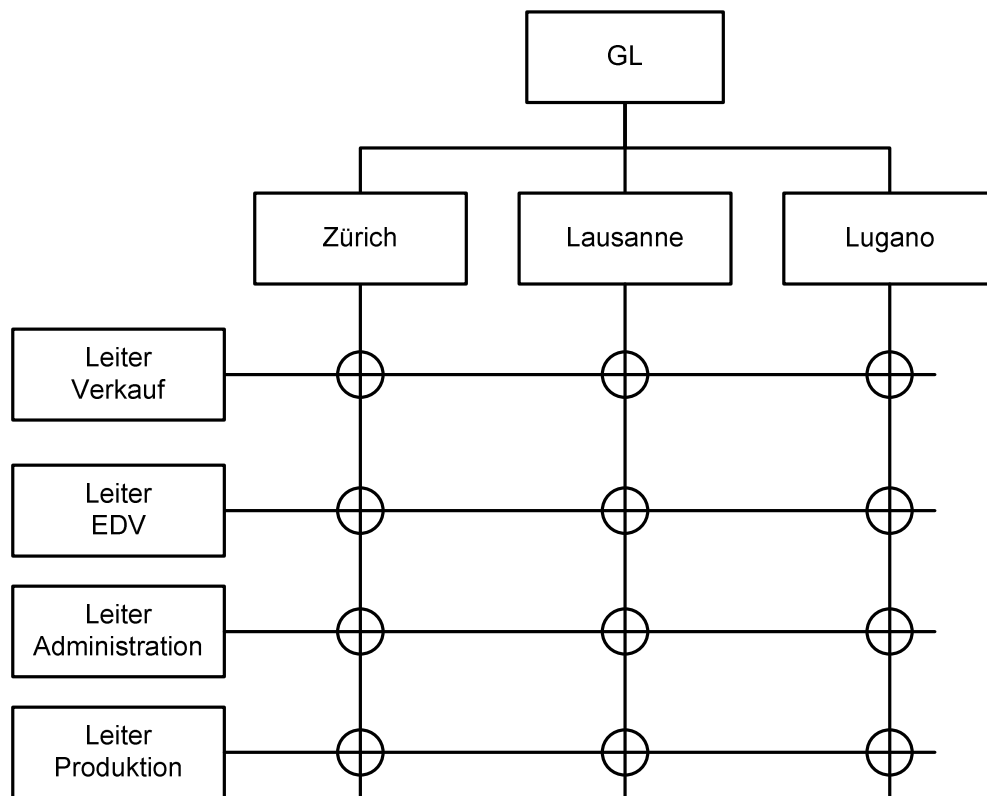
Phase	Organisationsform	Vorteil	Nachteil
1	Linienorganisation	Guter Informationsfluss (von oben) Flache Hierarchie Einheitliche Führung	Kommunikation unter den einzelnen Bereichen kann schwierig sein; Gefahr der Überlastung der GL
2	Stab-Linienorganisation	Stabsstelle unterstützt Linienstellen	Stabsstelle hat keine Weisungsbefugnisse. Wenn Stabsstelle Kompetenzen anmasst, können Konflikte entstehen
3	Matrix-Organisation	Einbezug und Zusammenarbeit mit Spezialisten Bessere Nutzung von Synergien	Gefahr von Doppelspurigkeiten Kompetenzkonflikte

---

 Erreichte Punktzahl pro Seite:

Punkte

- b) Beschriften Sie das unter Phase 3 aufgeführte Organigramm mit den entsprechenden Funktionen bzw. Stellen.  
Je korrekt eingesetzte Funktion oder Stelle erhalten Sie ¼ Punkt, total 2 Punkte.

**Korrekturhinweise:**

Die Regionen müssen horizontal unter der GL erscheinen.

Die Funktionen sind vertikal aufzuführen.

Das Wort "Leiter" ist nicht zwingend – der Bereich genügt.

Punkteverteilung:

Je korrekt eingesetzte Funktion oder Stelle ¼ Punkt, total 2 Punkte.

---

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

Punkte

**Lösung 10****6 Punkte****Leistungsziel-Nr. 1.6.1.2: Arbeitsabläufe beschreiben****Ausgangslage:**

Sie sind Sachbearbeiter/in in einem Möbelhaus. Ihre Firma ist auf den Handel mit Polstergruppen spezialisiert. Dabei können die Kunden ihre speziellen Wünsche anbringen.

**Aufgaben:**

- a) Ein Kunde bestellt eine Polstergruppe und Sie müssen den gesamten Ablauf (von der Bestellung bis zum Abschluss des Kaufes) darstellen und beschreiben. Bringen Sie die unten stehenden Sachverhalte/Arbeitsschritte in eine sinnvolle Reihenfolge.  
Pro richtig eingeteilten Teilschritt erhalten sie ½ Punkt, total 5 Punkte.

Reihenfolge	Arbeitsschritt
3	Schriftliche Rechnung an Kunden mit Forderung auf An- und Restzahlung
8	Polstergruppe ausliefern lassen
10	Kundenzufriedenheit überprüfen
2	Kunde bestätigt die Offerte und bestellt die Polstergruppe
5	Sie erfahren vom Lieferanten, dass die Polstergruppe nicht termingerecht geliefert werden kann
7	Neue, angepasste Rechnung schicken
1	Offerieren der Lederpolstergruppe, Typ 2349 I zum Preis von CHF 4'590.00 ohne Lieferung
4	Bestellung der Polstergruppe beim Lieferanten
6	Kunden über Lieferverspätung informieren, offerieren der gratis Lieferung franko Domizil
9	Endzahlung überprüfen

**Korrekturhinweis:**

Sinnvolle Abweichungen in der Reihenfolge sind möglich.

- b) Ein Arbeitsschritt betrifft die Rechnungsstellung an den Kunden; dabei wird von An- und Restzahlung gesprochen. Warum verlangt das Möbelhaus eine Anzahlung? Antworten Sie bitte in einem kurzen Satz (1 Punkt).

Eine Anzahlung soll den Kunden an seinen Auftrag binden.

---

 Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

Punkte

**Lösung 11****6 Punkte****Leistungsziel-Nr. 3.4.2.3: Das Rechnungswesen als Führungsinstrument kennen****Ausgangslage:**

Das Management gibt für die Unternehmung die zu erreichenden Ziele vor und ist verantwortlich für deren Einhaltung. Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens spielt dabei eine zentrale Rolle. Um die geplanten Ziele zu erreichen, muss das Unternehmen wirtschaftlich geführt werden. Das Rechnungswesen ist somit als Führungsinstrument zu verstehen und einzusetzen.

**Aufgabe:**

Nennen Sie vier Bereiche des Rechnungswesens, an die Sie bei der finanziellen Führung eines Unternehmens denken und begründen Sie diese.  
Pro Bereich erhalten Sie  $\frac{1}{2}$  Punkt und pro sinnvolle Begründung 1 Punkt, total 6 Punkte.

Bei finanzieller Führung denke ich an:	Begründung
Kosten	Wo fallen die Kosten an, wo kann gespart/optimiert werden?
Liquidität	Sauerstoff des Unternehmens / Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit
Budget	Planung, Richtgrösse, Orientierung, usw.
Wirtschaftlichkeit	Input und Output / Den erreichten Umsatz den Kosten gegenüber stellen.

---

 Erreichte  
Punktezah  
pro Seite:

Punkte

**Lösung 12****2 Punkte****Leistungsziel-Nr. 1.7.1.1: Geschichtliche Entwicklung der chemischen Industrie****Ausgangslage:**

In den 1990er-Jahren erfolgte eine grundlegende Neuordnung der chemischen Industrie Basel. Daraus entstanden sowohl organisatorische wie auch wirtschaftliche Veränderungen.

**Aufgabe:**

- a) Begründen Sie in 3 Stichworten was in den 90er Jahren Gründe für den Wandel der chemischen Unternehmen in Basel waren?  
Pro plausiblen Stichwort erhalten Sie ½ Punkt, total 1 ½ Punkte.

- ungenügende Verkaufsstrategie

- Synergien nutzen

- Konzentration aufs Kerngeschäft

- Neuorganisation: aus wenigen sehr grossen werden viele kleinere Unternehmen

- Auslagerung der Produktion ins Ausland

- b) 1996 legten die beiden Chemiefirmen Ciba-Geigy und Sandoz ihre Bereiche zusammen. Welches Unternehmen entstand zu jener Zeit aus dieser grössten Fusion?  
Pro korrekte Antwort erhalten Sie ½ Punkt.

- **Novartis** oder **Novartis Pharma AG**

**Korrekturhinweise:**

Keine weiteren!

---

**Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:**



Punkte

**Lösung 13****6 Punkte****Leistungsziel-Nr. 1.7.1.3: Kennen der verschiedenen Verwendungsgebiete****Ausgangslage:**

Der historische Ausgangspunkt der chemischen Industrie begann mit der chemischen Farbstoffindustrie. In der Zwischenzeit umfasst die chemische Branche sehr viele Verwendungsbereiche und wird sich auch in Zukunft an die Bedürfnisse auf dem Markt ausrichten.

**Aufgabe:**

- a) Ergänzen Sie die untenstehenden Verwendungsgebiete mit je einem Produkt und je einem Unternehmen, das dieses genannte Produkt herstellt.  
Pro korrekt ausgefülltes Feld erhalten Sie ¼ Punkt, total 4 Punkte.

Verwendungsgebiet	Mögliches Produkt	Mögliche Unternehmung
Textilchemie	Hilfsstoffe (Schlichtemittel, Entschlichtungsmittel, Netzmittel, Spezialchemikalien, Verdickungsmittel, Fixierungsmittel)	Huntsman, Clariant
Agrochemie	Kunstdünger, Pflanzenschutzmittel / Pestizide (Herbizide, Fungizide, Insektizide)	Syngenta, Bayer
Lebensmittelchemie	Konservierende und aromatisierende Zusätze, Lebensmittelfarbstoffe	DSM
Riech- und Aromastoffchemie	Synthetische Produkte z.B. Vanilin, Menthol	Givaudan, Lonza
Seifen- und Waschmittelchemie	Detergenzien (Tenside)	BASF, Lonza
Petrochemie	Brennstoffe, Treibstoffe	ESSO, BP
Kunststoffchemie	Polymere, Polyethylen	BASF
Bauchemikalien	Betonzusatzmittel, Spezialmörtel, Dicht- und Klebstoffe, Dämpf- und Verstärkungsmaterialien	Sika, BASF

**Korrekturhinweise:**

Keine weiteren!

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

Punkte

- b) Nennen Sie 2 Produkte aus der heutigen Farb- und Lackindustrie und begründen Sie jeweils in 1 Satz, welches die positive Produkteigenschaft/der Nutzen dieses ausgewählten Produktes ist.  
Pro plausibler Antwort (Produkt und Begründung) erhalten Sie 1 Punkt, total 2 Punkte.

Produkt	Produkteigenschaft/Nutzen
Lasur	- Holzschutz bei Wurmbefall - Schutzanstriche gegen Witterungseinflüsse
Lacke	- Spezialeffekte beim Automobilbau - Korrosionsschutzlacke für Stahl - Industrielacke für Maschinen und Fertigteile
Farben	- Spezialfarben für Strassenmarkierungen - Druckfarben für Hoch-, Offset, Tief-, Flexo- und Siebdruck

**Korrekturhinweise:**

Keine weiteren!

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

Punkte

**Lösung 14**

**6 Punkte**

**Leistungsziel-Nr. 1.7.1.13: Umweltschutz**

**Ausgangslage:**

Innerhalb der EU und der Schweiz werden Umweltschutzanliegen durch Verordnungen und Gesetze geregelt. Ziel der Richtlinien ist eine Angleichung von Rechts- und Verwaltungsvorschriften für einen Rechtsetzungsbereich der Mitgliedstaaten.



**Aufgabe:**

- a) Die folgenden Verordnungen haben in der Schweiz Gültigkeit. Ergänzen Sie die nachfolgende Aufstellung. Für jede korrekte Nennung erhalten Sie ½ Punkt, total 3 Punkte.

Verordnung	Kürzel	Zielsetzung	2 Elemente
Luftreinhalteverordnung	LRV	Begrenzung der Emissionen	- Schadstoffkonzentrationen - Bewilligung von Anlagen
Technische Verordnung über Abfälle	TVA	Regelung von Entsorgungspfaden	- Zuordnung von Abfällen zu Deponien oder Verbrennungsanlagen - Definition: Hauskehricht, Gewerbemüll, Sondermüll, Wiederverwertung - Untersuchungsmethoden - Rücklaufquoten für Wiederverwertbares
Lärmschutzverordnung	LSV	Begrenzung des Umgebungslärmes	- Grenzwerte - Empfindlichkeitsstufenplan - Schutzzonen

Erreichte Punktezahl pro Seite:

Punkte

Neben den Verordnungen gibt es in der Schweiz auch das Umweltschutzgesetz welches sich auf drei Grundsätze abstützt.

- b) Nennen Sie diese drei wichtigsten Grundsätze bzw. Prinzipien, welche das Umweltschutzgesetz vorsehen und erläutern Sie deren Bedeutung in je 1 Satz. Für jede korrekte Antwort erhalten Sie je ½ Punkt, total 3 Punkte.

Prinzip	Grundsatz
Vorsorgeprinzip	<p>Danach sollen lästige oder schädliche Einwirkungen frühzeitig und vorsorglich begrenzt werden.</p> <p><b>Belastungen bzw. Schäden für Umwelt bzw. die menschliche Gesundheit sollen zum Voraus vermieden oder weitgehend verringert werden.</b></p>
Verursacherprinzip	<p>Wer Massnahmen nach diesem Gesetz verursacht, trägt dafür die Kosten.</p> <p><b>Kosten zur Vermeidung, zur Beseitigung und zum Ausgleich von Umweltbeeinträchtigungen werden dem Verursacher zugerechnet.</b></p>
Kooperationsprinzip	<p>Selbstkontrolle der Hersteller oder der Importeure helfen mit, die grosse Aufgabe der Prüfung der Umweltverträglichkeit zu lösen.</p> <p>Unter Einbeziehung wichtiger gesellschaftlicher Gruppen soll auf eine möglichst <b>einvernehmliche Verwirklichung umweltpolitischer Ziele</b> hingearbeitet werden.</p>

#### Korrekturhinweise:

- b) Im Feld "Grundsatz" muss die Antwort sinngemäss gegeben werden.

---

 Erreichte  
Punktezah  
pro Seite:

Punkte

**Lösung 15****6 Punkte****Leistungsziel-Nr. 1.7.1.12: Umweltschutz****Ausgangslage:**

Im 21. Jahrhundert wird dem Umweltschutz immer grössere Bedeutung zugemessen. Dies zeigt sich durch Schaffung neuer Gesetze, vertiefte Informationen an die Bevölkerung sowie verantwortungsvolles Handeln der (chemischen) Unternehmen.

**Aufgaben zu Gesetze:**

- a) In welcher aller Verantwortung liegt der Vollzug des Umweltschutzgesetzes (USG)?

Für die korrekte Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 1 Punkt.

- teils beim **Bund** (Bundesamt für Umwelt, BAFU)

- teils bei den **Kantonen**

- b) Was bezweckt das Gewässerschutzgesetz (GSchG). Begründen Sie Ihre Antwort in 1-2 Sätzen.

Für die korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Es bezweckt den nachhaltigen **Schutz von stehenden und fliessenden Gewässern** vor nachteiligen Einwirkungen. Es gewährleistet die **Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt** sowie die **Einhaltung natürlicher Lebensräume** für die Tier- und Pflanzenwelt.

**Aufgabe zu verantwortungsvolles Handeln der chemischen Unternehmen:**

- c) Zählen Sie 2 Massnahmen der chemischen Industrie auf, die unumgänglich für den Schutz der Umwelt sind?

Pro plausible Antwort erhalten Sie ½ Punkt, total 1 Punkt.

- **Sicherheitsmassnahmen am Arbeitsplatz beim Umgang mit gefährlichen Stoffen**

- **Energiefreundliche Produktion**

**Korrekturhinweise:**

Keine weiteren!

---

Erreichte  
Punktezah  
pro Seite:

Punkte

**Aufgabe zu Information an die Bevölkerung:**

- d) Nennen Sie 3 Informationsquellen zum Thema "Umweltschutz" und begründen Sie deren Zweck in 1 Satz.  
Pro plausibler Antwort (Infoquelle und Zweck) erhalten Sie je 1 Punkt, total 3 Punkte.



Informationsquelle 1:	Internet
Zweck:	Wissensportale, Austausch in Foren

Informationsquelle 2:	Zeitung
Zweck:	Ausführliche regionsbezogene Informationen (Hintergrundinformationen)

Informationsquelle 3:	Fernsehen, Radio
Zweck:	Sensibilisierung, Aufrufe oder Warnung der Bevölkerung

**Korrekturhinweise:**

- Die Antworten „Zweck“ sind in Satzform zu begründen. Wenn nur Stichwort ¼ Pkt. Abzug.

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

Punkte

**Lösung 16****2 Punkte****Leistungsziel-Nr. 1.7.1.7: Verbände und Behörden****Ausgangslage:**

Behörden regeln und Verbände unterstützen auch einzelne Dienstleistungsbereiche in einem Chemieunternehmen - bspw. in der Personalabteilung.

**Aufgabe:**

- a) Nenne Sie mit vollem Namen und Abkürzung 1 Behörden und 1 Verband, welche im Personalbereich einer Firma eine Rolle spielen?  
Für die korrekte Zeile erhalten Sie je 1 Punkt, total 2 Punkte.

Behörde	Kürzel
Bundesamt für Berufsbildung und Technologie	BBT
Schweizerische Unfallversicherungsanstalt	SUVA

Verband	Kürzel
Schweizerischer Arbeitgeberverband	Keine Abkürzung
Arbeitnehmerverband	individuelle Abkürzungen

**Korrekturhinweise:**

Wenn es kein Kürzel gibt ist der ganze Punkt pro Zeile zu geben.

---

 Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:

Punkte

**Lösung 17**

**2 Punkte**

**Leistungsziel-Nr. 1.7.1.8: Verbände und Behörden**

**Ausgangslage:**

In der Presse wird von einem schweren Fall von Wasserverschmutzung mit Pflanzenschutzmittel berichtet.

**Aufgabe:**

- a) Welche eidgenössische Behörde wird sich mit diesem Fall befassen und welcher Verband wird die Interessen der Industrie möglicherweise vertreten?  
Für die korrekte Antwort erhalten Sie je ½ Punkt, total 1 Punkt.

Behörde: **Bundesamt für Umwelt, BAFU**

Verband: **Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie, SGCI**

- b) Nennen Sie stichwortartig je eine der wichtigsten Aufgabe der betreffenden Behörde und des betreffenden Verbandes?  
Für eine plausible Antwort erhalten Sie je ½ Punkt, total 1 Punkt.

	eine der wichtigsten Aufgabe
der betreffenden Behörde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewässerschutz</li> <li>- Wasserversorgung</li> <li>- Luftreinhaltung</li> <li>- Lärmbekämpfung</li> <li>- Abfallentsorgung umweltgefährdender Stoffe</li> <li>- Fischerei</li> <li>- Bodenschutz</li> </ul>
des betreffenden Verbandes	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung und Wahrung der Interessen der Chemischen Industrie</li> <li>- Vertretung der Branche Chemie gegenüber der Öffentlichkeit, dem Staat und internationalen Organisationen</li> </ul>

**Korrekturhinweise:**

Keine weiteren!

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:





**Lösung 18****5.5 Punkte****Leistungsziel-Nr. 1.7.1.19: Transport / Leistungsziel-Nr. 1.7.1.21: Transportpapiere****Ausgangslage:**

Sie arbeiten schon seit zwei Jahren in der Transportabteilung in einem chemischen Unternehmen in Basel. Sie sind nun neu auch für die Ausbildung von Lernenden „on the job“ zuständig. Damit der Lernenden sich schnell in die täglichen Arbeiten einlesen kann, erstellen sie ein Handbuch. In diesem Handbuch möchten Sie dem Lernenden die Begriffe UN-Nummer, Gefahrensymbol, Begleitpapiere für den Transport und weitere wichtige Punkt erklären.

**Aufgabe:**

- a) Begründen Sie in je 1-2 Sätzen was die UN-Nummer und Gefahrensymbole bedeuten.  
Pro plausible Begründung erhalten Sie je 1 Punkt, total 2 Punkte.

	Bedeutung
<b>UN-Nummer</b>  	<p>Jedes Gefahrgut besitzt eine vierstellige sogenannte <b>UN-Nummer</b>. Dadurch können in jedem Land die <b>Substanzgruppen identifiziert</b> werden. Die UN-Nummer ermöglicht der Feuerwehr und Rettungssanitätern das <b>gezielte Eingreifen im Ereignisfall, um allfällige Schäden möglichst klein zu halten</b>.</p>
<b>Gefahrensymbole</b>   Bsp.	<p>Ein Gefahrensymbol ist ein <b>Piktogramm</b>, das zusammen mit einer bestimmten Gefahrenbezeichnung einen <b>ersten, leicht erkennbaren Hinweis auf die Gefahr</b> gibt, die von einem Gefahrstoff ausgehen kann.</p>

**Korrekturhinweise:**

- Teilpunkte sind möglich, wenn Bedeutung zu vage beschrieben wird.

Punkte

- b) Nennen Sie 4 wichtige Transportpapiere, die für einen Transport von gefährlichen Gütern benötigt werden und begründen Sie in 1 Satz deren Notwendigkeit.  
Pro korrektes Transportpapier erhalten Sie je ¼ Punkt, total 1 Punkt.  
Pro plausible Begründung erhalten Sie je ½ Punkt, total 2 Punkte.

Transportpapier	Begründung
<b>Packliste</b>	Damit man weiss, <b>was für Güter</b> in den jeweiligen Packstücken <b>enthalten</b> ist.
<b>Zolldokumente</b>	Damit der <b>Transport reibungslos über die Grenze</b> gehen kann, z.B. an einen Hafen in Deutschland / Holland.
<b>Ursprungszeugnis</b>	Damit der Zoll weiss <b>woher die Ware ursprünglich kommt</b> .
<b>Erklärung für gefährliche Güter</b>	Falls ein <b>Unfall</b> passieren sollte, <b>weiss der Transporteur wie er mit den gefährlichen Gütern umgehen muss</b> .

Weitere Transportpapiere wären: Transportauftrag, Frachtbriefe, Ladelisten, Schriftliche Weisungen

- c) Nennen sie für die folgenden Transportarten die jeweiligen Frachtbriefe.  
Pro korrekter Antwort erhalten Sie je ¼ Punkt, total ½ Punkt.

Transportart	Frachtbrief
Luftfracht	- <b>Airway Bill (AWB)</b>
Seefracht	- <b>Bill of Lading (B/L)</b>

**Korrekturhinweise:**

Keine weiteren!

Erreichte Punktzahl pro Seite:

Punkte

**Lösung 19****3 Punkte****Leistungsziel-Nr. 1.7.1.16: Chemikalien****Ausgangslage:**

In der Schweiz ist der Umgang mit Chemikalien gesetzlich geregelt.

**Aufgabe:**

- a) Was bezweckt eigentlich das Chemikaliengesetz genau? Erläutern Sie dies in 1-2 Sätzen.  
Pro korrekte Antwort erhalten Sie 1 Punkt.

Den **Schutz** des Lebens und der Gesundheit **des Menschen vor schädlichen Einwirkungen** durch **chemische Stoffe und Zubereitung**.

**Ausgangslage:**

In einem chemischen Kleinbetrieb werden im gleichen Lagerraum verschiedene, für den Produktionsprozess benötigte Stoffe und Erzeugnisse gelagert. Dies sind Salz (in Säcken), Aethylalkohol und Benzol gelagert. Feuermelder, Wassersprinkler, Notausgänge sind keine vorhanden.

**Aufgabe:**

- b) Welche 2 Empfehlungen zur Unfallverhütung können Sie abgeben?  
Pro korrekte Antwort erhalten Sie je 1 Punkt, total 2 Punkte.

- **Trennung von Benzol (sehr giftig, entzündlich) von den beiden anderen Stoffen / Lagerung in einem getrennten Raum**

- **Einrichten von Feuermeldern, Wassersprinkler und Notausgängen**

**Korrekturhinweise:**

Keine weiteren!

---

**Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite:**

**Lösung 20**

**3.5 Punkte**

**Leistungsziel-Nr. 1.7.1.14: Entsorgung der Abfälle**








**Ausgangslage:**

Ihre Unternehmung wurde aufgrund einer Falschentsorgung von den Behörden ermahnt. Eine nochmalige Falschentsorgung würde eine grössere Busse und einen Imageschaden mit sich ziehen. Die Firmenleitung hat daher beschlossen die Mitarbeitenden auf die richtige Entsorgung von diversen Materialien zu sensibilisieren.

**Aufgabe:**

Erstellen Sie anhand der untenstehenden Bilder einen Abfallkalender für die Mitarbeitenden.

Pro richtig genannter Entsorgungsstelle erhalten Sie je einen ¼ Punkt, total 3 ½ Punkte.

Entsorgungsmöglichkeit		Entsorgungsmöglichkeit	
	Hauskehricht Entsorgungsstellen, z.B. Kontainer, Strassenrand etc.		Papiersammlung von Haus zu Haus, Entsorgungszentrum
	Elektroschrottentsorgung, z.B. Verkaufsstellen, Werkhof, Entsorgungszentrum		Kleidersammelstellen
	Sammelstellen beim Werkhof, Entsorgungszentrum, Verkaufsstellen		Verkaufsstelle, Entsorgungszentrum
	Aluminiumsammelstellen, z.B. Werkhof, Entsorgungszentrum, Verkaufsstellen		PET-Sammelstelle, Einkaufsgeschäfte
	Konservendosensammelstellen, z.B. Verkaufsstellen, Werkhof, Entsorgungszentren		Apotheken, Drogerien
	Rückgabe bei Verkaufsstellen, Batteriensammelstelle		Rückgabe bei Verkaufsstellen oder Lieferanten, teils Entsorgungszentrum (Sondermüll)
	Rückgabe bei Verkaufsstellen (Gifte sind Sonderabfälle/Sondermüll)		Grünabfuhr, spezielle Sammelstellen, Kompost

Erreichte Punktezah  
pro Seite:

**Korrekturhinweise:**

- Stichwort als Entsorgungsstelle ausreichend!

Punkte

**Lösung 21****4 Punkte****Leistungsziel-Nr. 1.7.1.17: Lagerhaltung****Ausgangslage:**

Das Unternehmen Lager & Co hat sich im neuerstellten Businessplan zur Ausrichtung von Lagerhaltung für externe Chemie und Pharma-Unternehmen entschieden.

**Aufgabe:**

Die Firmenleitung möchte in der nächsten Sitzung von Ihnen erfahren, aus welchen Bestandteilen ein Lagerkonzept für eine effiziente Lagerbewirtschaftung besteht.

- a) Nennen Sie die 3 Bestandteile eines Lagerkonzeptes und beschreiben Sie dessen Zweck in 1 Satz.  
Pro korrekten Bestandteil und pro plausibler Beschreibung erhalten Sie je ½ Punkt, total 3 Punkte.

Bestandteile Lagerkonzept	Beschreibung
Spezielle (technische) Vorkehrungen	Beschreibt die baulichen, technischen und organisatorischen <b>Massnahmen</b> um die Gefährlichkeit der zu lagernden Stoffe so gering wie möglich zu halten.
Lagerörtlichkeit	Umschreibt welche Stoffe eingelagert werden/sind und umschreibt den benötigten <b>Standort</b> dieser Stoffe.
Lagerdokumentation	Soll Auskunft über die <b>Art und die Menge</b> der zu lagernden gefährlichen Stoffe geben.

---

 Erreichte Punktezahl pro Seite:

Punkte

- b) Das Lagern von Feststoffen, Flüssigkeiten und Gasen unterliegt verschiedenen Vorschriften. Nennen Sie die 2 Vorschriften, die in jedem Fall bei einer Lagerhaltung zum Tragen kommen.  
Pro korrekter Nennung erhalten Sie  $\frac{1}{4}$  Punkt, total  $\frac{1}{2}$  Punkt.

- Umweltvorschriften

- Feuerpolizeivorschriften

- Sicherheitsvorschriften

- c) Was muss nach der Störfallverordnung, bei einer grösseren Lagerhaltung noch durchgeführt werden.  
Für die richtige Antwort erhalten einen  $\frac{1}{2}$  Punkt.

- Risikoabschätzung oder Risikoermittlung

**Korrekturhinweise:**

Keine weiteren!

---

Erreichte  
Punktzahl  
pro Seite: